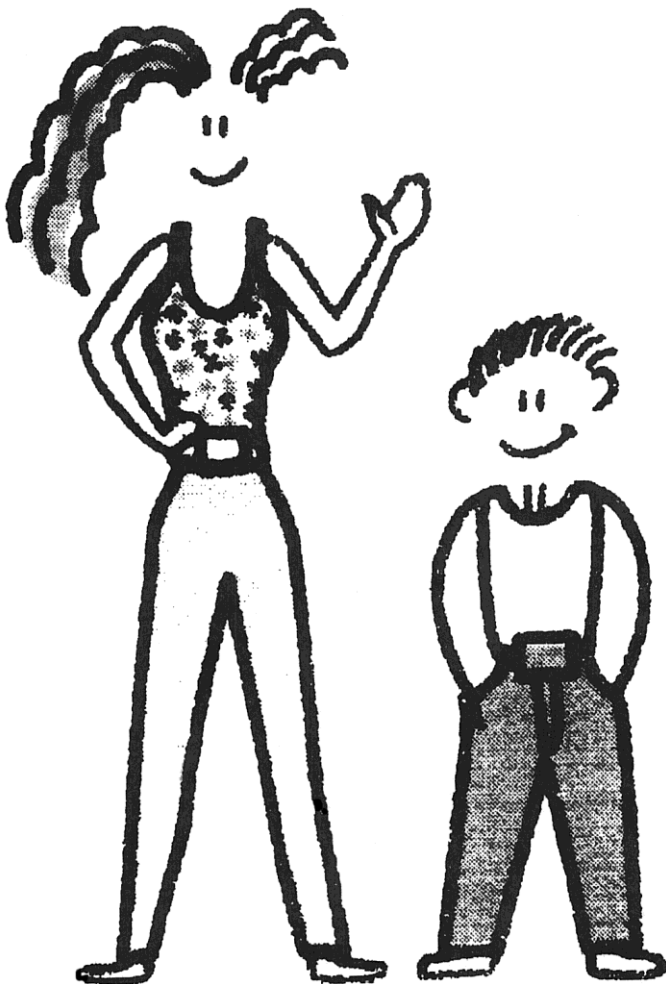




# Protokoll



**52. Sitzung**  
**vom**  
**30.11.2017**

---

Das Sankt Augustiner Kinder- und Jugendparlament findet ihr im Internet unter:

[www.kijupa.de](http://www.kijupa.de)

# **Tagesordnung der 52. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments am 30.11.2017**

**Beginn: 15.00 Uhr**

## **Begrüßung**

**TOP 1:** Protokoll und Bericht zur Beschlussausführung  
der 51. Sitzung

**TOP 2:** Bericht aus dem Kinderrat  
Bericht Thema „Saubere Toiletten“

**TOP 3:** Fragestunde

**TOP 4:** Wahl des Kindersprechers

## **Pause von 16.00 bis 16.10 Uhr**

**TOP 5:** Bekanntgabe des Kindersprechers

**TOP 6:** Respektvoller Umgang miteinander –  
Recht auf Gleichbehandlung

**Ende: 16.48 Uhr**

<b>Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments Sankt Augustin</b>			
<b>Leitung:</b>	<b>Klaus Schumacher, Bürgermeister</b> <b>Gabriel Weiser Kindersprecher bis TOP 5</b> <b>Jonathan Weiser Kindersprecher ab TOP 6</b>		
<b>Unterstützung:</b>	Christina Jung (FB 5)		
<b>Datum:</b>	30.11.2017	<b>Beginn:</b>	15.00 Uhr
		<b>Ende:</b>	16.48 Uhr
<b>Sitzungsort:</b>	Ratssaal, Rathaus Markt 1		

<u>Stimmberechtigte und vertretende Abgeordnete</u>		<u>Gäste der Sitzung</u>
Luis Behles	Seval Bas	Ch. Herweck
Karla Macke	Lilian Abu Al-Shayeb	J. Kukulies
Jonathan Weiser	Fabian Risk	N. Michaelis
Livia Pohl	Lena Derheim	Ch. Günther
Philipp Kuhn	Kim Florian Lögler	G. Piéla
Erik Struzyna	Justus Tenschert	A. Diel
Niklas Barth	Sura Azimi	M. Schmidt
Leonita Ferizi	Nirmine El Abdaoui	U. Vorberg
Dave Leon John	Helbest Mendo	
Daphne Odeh	Gabriel Weiser	
Amelie Greve	Eren Karaboya	
Timon Olschowka	Björn Renard	
Joel Gomes	Ben Grünewald	
Melissa Schröder	Ariana Torshizi-Moghaddam	
Ahmad El Kholy	Lena Smola	
Nona Kohlstedt	Maja Oeltz	
Emilia Dalmus	Paul Rotthauwe	
Anne Kaden	Joanna Dado	
Dinesh Nithi		
David Moroz		
Mariam Ahmad		
Johanna Schlereth		
Henri Peter Mahieddine		
Es waren 30 stimmberechtigte Abgeordnete anwesend.		

**beratende Mitglieder**

Herr Doğan	Beigeordneter	<b><u>vom Stadtjugendring:</u></b>
Frau Kusserow	FD Jugendarbeit/Verwaltung der Jugendhilfe (FD5/20)	
Frau Dedenbach	FD Schulverwaltung (FD5/30)	<b><u>Von der Verwaltung:</u></b>
Herr Weiser	FB Gebäudemanagement (FB 9)	Frau Jung
Herr Müller	FD Sicherheit und Ordnung (FB 1)	Herr Engels
Herr Reuter	Städtischer Bauhof (FD 7/70)	
Frau Hövel	FB Stadtplanung und Bauordnung (FB 6)	

Im Protokoll sind an einigen Stellen jeweils die Fachbereiche der Stadtverwaltung benannt, die eine Frage beantwortet haben, oder sich mit der jeweiligen Frage oder den gefassten Beschluss weiter befassen. **FB = Fachbereich, FD = Fachdienst**  
 Folgende Zahlen entsprechen dabei folgenden Fachbereichen:

- |  |  |
|--|--|
| FB 1 = Fachbereich Ordnung                   | FB 3 = Fachbereich Kultur und Sport            |
| FB 5 = Fachbereich Kinder, Jugend und Schule | FB 6 = Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung |
| FB 7 = Fachbereich Tiefbau                   | FB 9 = Fachbereich Gebäudemanagement           |

## **Begrüßung:**

Zu Beginn der 52. Sitzung begrüßten der Kindersprecher, Gabriel Weiser, und der Bürgermeister, Klaus Schumacher, die Abgeordneten und Gäste. Herr Schumacher wies darauf hin, dass ein Kamerateam des WDR anwesend sei und ein Bericht über diese Sitzung am Abend in der Lokalzeit Bonn ausgestrahlt werden solle.

Der Bürgermeister entschuldigte, den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses Herrn Waldästl und stellte Frau Kusserow, Frau Jung und Herrn Engels aus dem Fachdienst Jugendarbeit/Verwaltung der Jugendhilfe vor, sowie vor allem den neuen Beigeordneten, Herrn Doğan. Herr Doğan begrüßte selbst die Kinder. Er erklärte, dass es ihn, dessen Eltern aus der Türkei stammten, besonders freue, dass so viele Kinder mit Migrationshintergrund im Kinder- und Jugendparlament vertreten seien. Er sei selbst Vater eines kleinen Kindes und habe für Kinder immer ein offenes Ohr. Wer Fragen habe könne auch gerne mal zu einer Tasse heißer Milch mit Honig bei ihm vorbeikommen.

Die anderen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung stellten sich und ihre Arbeitsbereiche selbst vor.

## **TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung / Berichte über die Ausführung von Beschlüssen**

Das Protokoll hatten die Abgeordneten vorab erhalten. Gabriel Weiser berichtete, dass die Frage 18 aus der Fragestunde von Luise Schmitz von der KGS Meindorf gestellt wurde und nicht von Luisa Filser von der GGS Menden, wie es falsch im gedruckten Protokoll gestanden habe. Im Online-Protokoll, das auf der Seite [www.kijupa.de](http://www.kijupa.de) veröffentlicht ist, sei der Fehler verbessert worden.

Gabriel Weiser erinnerte an die Vergabe des „Prädikats Kinderfreundlich“ in der letzten Sitzung. Er berichtete über den Ablauf und nannte nochmals die Preisträger, Frau Britta Lindner von der Schulbücherei „Leseinsel“ der GGS Hans-Christian-Andersen-Schule in Ort, Frau Zinnecker für ihre Initiative [www.ich-schenk-dir-was.de](http://www.ich-schenk-dir-was.de) und Frau Kehl-Kochanek für ihre Unterstützung von Kindern mit Fluchterfahrung.

Im Anschluss berichtete Jonathan Weiser über die Übergabe der Urkunden an die Preisträger beim Kinderflohmarkt auf dem Rathausplatz am 28. Mai 2017.

## **TOP 2: Berichte**

### **Bericht 1: Kinderrat**

Jonathan Weiser berichtete aus dem Kinderrat. Die Sitzung hatte am 19.10. in der „sonderBar“ der ev. Kirchengemeinde in Mülldorf stattgefunden. Es wurden die freien Abgeordneten gewählt sowie die Themen der heutigen Sitzung festgelegt.

Gabriel Weiser bedankte sich bei Jonathan für die beiden Berichte.

### **Bericht 2: Schreiben an Fraktionen zur "Gestaltung der Marktplatte" (Anlage 3)**

Gabriel berichtete, er habe nach einem Zeitungsartikel, in dem von einer Sitzung der Stadtratspolitiker über geplante Einsparungen beim Umbau des Rathausplatzes berichtet wurde, die Parteien im Stadtrat angeschrieben und darum gebeten, die Bedürfnisse der Kinder zu berücksichtigen und nicht an den Spielgeräten und damit auf Kosten der Kinder zu sparen. Er habe erklärt, dass das Kinder- und Jugendparlament bei den jetzt dort aufgestellten Spielgeräten mitgeplant habe und gerne bereit sei, weiter mit zu planen.

Von zwei Parteien, von den Grünen und dem „Aufbruch!“, habe er einen Antwortbrief bekommen, in denen geschrieben wurde, dass die geplanten Einsparungen nicht die Spielmöglichkeiten auf dem Rathausplatz betreffen.

### Bericht 3: Thema „Saubere Toiletten“

Danach berichteten Abgeordnete der Kath. Grundschule Hangelar über ihr Projekt zur Verbesserung der Situation auf den Schultoiletten. Die Ergebnisse findet ihr in **Anlage 4**.

Gabriel Weiser und Christina Jung bedankten sich bei den Abgeordneten der KGS Hangelar für die Präsentation der Ergebnisse zum Thema „Saubere Toiletten an ihrer Schule.

### TOP 3: Fragestunde

Es wurden 18 Fragen gestellt und beantwortet. (**siehe Anlage 1**)  
16 Fragen wurden in die Zettelbox geworfen. (**siehe Anlage 2**)

### TOP 4: Wahl einer Kindersprecherin oder eines Kindersprechers

Gabriel Weiser erklärte die Aufgaben einer Kindersprecherin / eines Kindersprechers. Diese sollten mindestens 10 Jahre alt sein und etwas Erfahrung im Kinder- und Jugendparlament haben. Sie würden für ein Jahr gewählt. Ihre wesentlichen Aufgaben seien die Mitarbeit bei der Vorbereitung der Sitzungen des Kinderrates und des Parlamentes sowie bei deren Leitung.

In der Kinderratssitzung hatte sich Jonathan Weiser von der kath. Grundschule Hangelar und Justus Tenschert von der Realschule Niederpleis als Kandidat gemeldet. Beide wurden von Gabriel in einem Interview vorgestellt.

Anschließend wählten die Abgeordneten in geheimer Wahl den neuen Kindersprecher.

### TOP 5: Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Nach der Pause gab Bürgermeister Klaus Schumacher das Wahlergebnis bekannt:

***In geheimer Abstimmung wählte das Kinder- und Jugendparlament mit Mehrheit Jonathan Weiser zum Kindersprecher.***

Jonathan nahm die Wahl an und wurde vom Bürgermeister beglückwünscht. Danach wurde der bisherige Sprecher Gabriel Weiser verabschiedet. Klaus Schumacher dankte Gabriel für seinen Einsatz über drei Jahre für das Kinder- und Jugendparlament, davon zwei als Sprecher. Gabriel erhielt eine vom Bürgermeister unterschriebene Urkunde und eine Bescheinigung sowie eine Ehrennadel der Stadt und einen Büchergutschein.

Auch Christina Jung gratulierte Jonathan und bedankte sich bei Gabriel und lud ihn ein, den nächsten Tagesordnungspunkt noch mit zu begleiten. Sie dankte auch besonders Justus Tenschert, der sich ebenfalls zur Wahl gestellt hatte.

### TOP 6: Respektvoller Umgang miteinander - Recht auf Gleichbehandlung

Christina Jung erinnerte an das Kinderratstreffen, auf dem die Abgeordneten der Gutenbergschule das Thema „Respektvoller Umgang miteinander“ für die Tagesordnung vorgeschlagen hatten. Dieses Thema habe anschließend die meisten Stimmen bekommen und solle nun behandelt werden. Sie bat die Abgeordneten der Gutenbergschule, das Thema vorzustellen.

Paul, Fabian, Seval und Lilian berichteten über ihre Erfahrungen und machten deutlich, wie wichtig Gleichbehandlung und Respekt gegenüber den Mitschülern für den Schulalltag ist und wie schlimm Ungleichbehandlung ist.

Christina Jung bedankte sich und bat um Vorschläge, welche Projekte und Aktionen gemacht werden könnten. Sie selbst schlug vor, die Themenseite des Ferienkalenders 2018 zu dem Thema zu gestalten. Viele Abgeordnete berichteten von Projekten, die bereits an einzelnen Schulen durchgeführt worden sind oder hatten

weitere Ideen. Die Ideensammlung findet ihr in **Anlage 5**. Es wurde auch die Gestaltung eines Plakates oder großen Bildes zu dem Thema vorgeschlagen.

Zur Umsetzung der Ideen schlug Christina Jung die Gründung einer Arbeitsgruppe vor, zu der sich die Abgeordneten der Gutenbergschule schon bereit erklärt hätten. Diese könne die Vorschläge nochmals sortieren und zusammenfassen und sie an die Schulen senden mit der Bitte, doch solche Projekte und Aktionen zu machen und die Ergebnisse auf einem großen Plakat festzuhalten.

Dieses wurde in dem Beschlussvorschlag zusammengefasst, den Jonathan Weiser im Anschluss vorlas und über den mit den roten Stimmkarten abgestimmt wurde.

***Das Kinder- und Jugendparlament ruft alle Schulen auf, ein Projekt oder eine Aktion zum Thema „Respektvoller Umgang miteinander – Recht auf Gleichbehandlung“ an den Schulen durchzuführen, und die Ergebnisse auf einem Plakat zu veranschaulichen. Eine Arbeitsgruppe wird die Umsetzung vorbereiten.***

**Der Vorschlag wurde mit 29 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.**

In einer zweiten Abstimmung wurde darüber abgestimmt, ob die Themenseite des Ferienkalenders 2018 zu dem Thema Kinderrechte gestaltet werden soll. Folgender Beschlussvorschlag wurde von Jonathan Weiser vorgelesen:

***Das Kinder- und Jugendparlament beschließt die Themenseite des Ferienkalenders 2018 zum Thema „Kinderrechte“ zu gestalten.***

**Der Vorschlag wurde mit 29 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.**

Christina Jung gab bekannt, dass noch über die Gestaltung der Themenseite abgestimmt werden müsse und zeigte zwei vorbereitete Seiten, über die anschließend von allen anwesenden Kindern abgestimmt werden könnte.

**30 Stimmen gab es dabei für den Entwurf „Kinderrechte = Menschenrechte“, 11 Stimmen für „Kinderrechte = Respekt“ und zwei Kinder enthielten sich der Stimme.** Damit wird die Seite „Kinderrechte = Menschenrechte“ umgesetzt.

Zum Abschluss der Sitzung bedankte sich Jonathan und der Bürgermeister bei allen Abgeordneten für die Aufmerksamkeit und die gute Zusammenarbeit.

Sie beendeten die Sitzung um 16.48 Uhr und wünschten guten Heimweg, frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2018.

#### **Übrigens:**

**Die nächsten Sitzungen des Kinder- und Jugendparlaments findet statt am 17.05.2018 um 15.00 Uhr!**

\_\_\_\_\_  
Klaus Schumacher, Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Jonathan Weiser, Kindersprecher

\_\_\_\_\_  
Klaus Engels, Protokollführer

## Anlage 1: Fragen und Antworten aus der Fragestunde

<b>1</b>	<p><b>Ahmed El Kholi, GGS Max und Moritz Menden</b></p> <p>Auf unserem Schulhof gibt es ein Schild mit Regeln. Das hängt viel zu hoch und niemand beachtet es. Kann man das etwas tiefer hängen.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Wir werden uns das mal ansehen, manchmal gibt es aber Vorschriften, wie hoch ein Schild hängen muss.</p> <p><b>Die nachträgliche Ergänzung der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Der Bauhof wird nachmessen, wie hoch das Schild hängt und es gegebenenfalls tiefer hängen. Eine Mindesthöhe von 2,20 m muss aber eingehalten werden.</p>
<b>2</b>	<p><b>Johanna Dado, GGS Hans-Christian-Andersen Ort</b></p> <p>An unserem Schulhof sind Kieselsteine und bei Regen bilden sich Pfützen, weil das Wasser nicht abfließt.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Wir werden uns das ansehen und dafür sorgen, dass das Wasser abläuft.</p> <p><b>Die nachträgliche Ergänzung der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Der Schulhof wurde neu gestaltet. Wir haben das Büro für Natur- und Umweltschutz, der die Umgestaltung des Schulhofs betreut hat, informiert, dass das Wasser nicht abläuft. Von dort werden die weiteren Maßnahmen veranlasst.</p>
<b>3</b>	<p><b>Nirmine El Abdaoui, Realschule Niederpleis</b></p> <p>Auf unseren Toiletten ist es dreckig. Viele wollen die gar nicht mehr nutzen.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Versucht doch auch mal so eine Aktion, wie sie von der Hangelarer Schule in der Sitzung vorgestellt wurde. Morgens sind die Toiletten immer sauber.</p>
<b>4</b>	<p><b>Ariana Torshizi-Moghaddam, Fritz-Bauer-Gesamtschule</b></p> <p>In den Toiletten werden die Rohre abgetreten.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Wir können das reparieren, wenn uns die Hausmeister Bescheid sagen. Versucht doch auch mal eine solche Aktion an der Schule.</p> <p><b>Der Nachtrag von Ariana lautete:</b></p> <p>Wir haben schon viel versucht, es hat aber nichts geholfen.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Wir können ja mal gemeinsam überlegen, was noch getan werden kann.</p>
<b>5</b>	<p><b>Mariam Ahmad, GGS Hans-Christian-Andersen Ort</b></p> <p>Auf unserem Schulhof bei den Bäumen sind Sitzklötze aus Beton mit scharfen Kanten, an denen man sich stoßen kann.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Wir werden dort mal nachsehen.</p> <p><b>Die nachträgliche Ergänzung der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Das Büro für Umwelt- und Naturschutz teilt mit, dass die Kanten der Betonblöcke in den neuen Sitzbereichen sogar etwas stärker abgerundet sind, als es die Regelungen für Spielbereiche vorsehen. Dennoch muss man sich vorsehen, dass man sich an dem harten Beton nicht stößt.</p>

6	<p><b>Erik Struzyna, KGS Buisdorf</b></p> <p>In Buisdorf ist die Turnhalle neben dem Fußballplatz. Dort fliegen immer die Bälle aufs Dach. Könnte man dort ein Gitter hinmachen?</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Das ist schwierig. Versucht doch mal auf Hochschüsse zu verzichten.</p> <p><b>Die ergänzende Antwort von Herr Doğan lautet:</b></p> <p>Wo dort die Bälle zur Straße hin fliegen können, versuchen wir Ballfangzäune aufzustellen, Wir sehen mal, ob dies auf der anderen Seite auch geht.</p>	
7	<p><b>Karla Macke, EGS Hangelar</b></p> <p>Die Jalousien in unserer Klasse funktionieren nicht mehr. Der Hausmeister will nichts dagegen machen.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Frau Dedenbach wird sich darum kümmern.</p> <p><b>Die nachträgliche Ergänzung der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Durch den Hausmeister deiner Schule wurde bereits eine Schadensmeldung eingereicht, die dem Gebäudemanagement vorliegt. Von dort wird die Reparatur veranlasst.</p>	
8	<p><b>Ben Grünewald, AEG</b></p> <p>In der „Schulstraße“ im AEG sind an mehreren Stellen die Holzklötze im Boden locker. Dort besteht Stolpergefahr.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Das werden wir uns ansehen.</p> <p><b>Die nachträgliche Ergänzung der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Auch hier wurde durch einen Hausmeister dem Gebäudemanagement bereits eine Schadensmeldung mitgeteilt. Von dort werden die weiteren Maßnahmen veranlasst.</p>	
9	<p><b>Melissa Schröder, GGS Max und Moritz Menden Siegstraße</b></p> <p>An unserer Schule werden die Heizungsthermostate sehr heiß.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Meldet das eurem Hausmeister. Der muss das reparieren oder es der Stadt melden, damit ein Handwerker beauftragt werden kann.</p>	
10	<p><b>Lilian Abu Al-Shayeb, Gutenbergschule</b></p> <p>Bei uns auf dem Schulhof sind die Gullys verstopft.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Das lassen wir nachsehen und sauber machen.</p> <p><b>Die Ergänzung des Fachdienstes Jugendarbeit lautet:</b></p> <p>Die verstopften Gullys auf dem Schulhof wurden inzwischen gereinigt.</p>	
11	<p><b>Fabian Rizk, Gutenbergschule</b></p> <p>Es sind Risse auf unserem Schulhof im Teer. Dort kann man stolpern.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Wenn man dort stolpert, müssen wir etwas tun und die Gefahr beseitigen.</p>	



	<p><b>Die nachträgliche Ergänzung der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Der Bauhof hat mitgeteilt, dass die Gutenbergschule im Ausbauprogramm 2018 für Schulhöfe berücksichtigt werden soll. Dann sollen auch vorhandene Schäden behoben werden.</p>	
12	<p><b>Lena Smola, freie Abgeordnete KGS Hangelar</b></p> <p>An der Kletterspinne auf unserem Schulhof ist ein kleines Gitter, über das man stolpert.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Wenn das die Abdeckung des Wasserablaufes ist, dann muss das Gitter dort bleiben. Sagt dem Hausmeister Bescheid, dass er es besser befestigt.</p>	
13	<p><b>Johanna Schlereth, GGS Pleider Wald</b></p> <p>Wir wünschen uns mehr Bänke und Tische auf dem Schulhof.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Wir haben ein Programm für den Ausbau der Schulhöfe, das mit den Schulen abgestimmt ist. Wie die Planungen für euren Schulhof aussehen, kann euch Frau Dedenbach sagen.</p> <p><b>Die ergänzende Antwort von Frau Dedenbach (Schulverwaltung) lautet:</b></p> <p>Ihr bekommt jetzt neue Spielgeräte vom Förderverein. Da können wir sehen, wo Platz für Tische und Bänke sind. Sprecht dazu auch mal eure Schulleitung an.</p>	
14	<p><b>Ahmed El Kholly, GGS Max und Moritz Menden</b></p> <p>In den beiden Fahrradständern auf unserem Schulhof ist zu wenig Platz um alle Fahrräder anzuschließen, vor allem wenn wir Fahrrad-Prüfung haben.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Wir schauen uns die Situation nochmal an.</p>	
15	<p><b>Ariana Torshizi-Moghaddam, Fritz-Bauer-Gesamtschule</b></p> <p>Auch bei uns werden immer Fahrräder beschädigt und Fahrradschlösser geknackt.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Da können wir als Stadt wenig machen. Ihr müsst aufpassen, wenn sich jemand an den Fahrrädern zu schaffen macht und die Polizei informieren.</p>	
16	<p><b>Fiete Potulski KGS Meindorf</b></p> <p>An unserer Schule werden die Toilettentüren vollgematscht.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Wir können nur jeden Tag die Toiletten reinigen lassen. Ihr müsst selbst reagieren, wenn ihr dies seht, und die Täter ansprechen, damit die Toiletten sauber bleiben.</p>	
17	<p><b>Anne Kaden, Hans-Christian-Andersen-Schule, GGS Ort</b></p> <p>Bälle fliegen aufs Dach. Der Hausmeister kann die Bälle nur ab und zu herunterholen.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters Klaus Schumacher lautete:</b></p> <p>Das ist nun zunächst mal so. Der Hausmeister hat leider keine Zeit die Bälle immer sofort herunter zu holen.</p>	
18	<p><b>Nirmine El Abdaoui, Realschule Niederpleis</b></p> <p>In der Mittagspause haben wir zu wenig zum Spielen und müssen zu weit zu einem Spielplatz laufen.</p>	

	<p><b>Die Antwort von Frau Dedenbach (Schulverwaltung) lautete:</b></p> <p>Von allen Schulleitungen haben wir Listen mit Wünschen zur Gestaltung der Schulhöfe angefragt. Auch an eurer Schule sollen Spielmöglichkeiten geschaffen werden. Die Umsetzung dauert aber leider noch. Ich werde das Thema mit den Schulleitungen besprechen. Vielleicht gibt es ja schnellere Möglichkeiten.</p>	
<p><b>Anlage 2: Fragen und Antworten aus der Zettelbox</b></p>		
1	<p><b>Melissa Schröder, GGS Max und Moritz Menden, Siegstraße</b></p> <p>Könnte man die riesigen Pfützen auf unserem Schulhof mit irgendetwas bedecken? Wir rutschen dort aus, die Jungs, die Fußball spielen rutschen am meisten aus.</p> <p><b>Die Antwort vom Fachdienst Jugendarbeit lautet:</b></p> <p>Wir haben an der Schule nachgefragt. Es handelt sich um Pützen die bei Starkregen entstehen, weil das Wasser nicht richtig ablaufen kann. Eine Reparatur muss durch die Schulleitung und Hausmeister beauftragt werden.</p>	
2	<p><b>Amelie Greve, KGS Meindorf</b></p> <p>Bei uns steht an der Schule morgens immer jemand vom Ordnungsamt. Es wäre nett, wenn nach der Schule auch jemand dort steht, denn dann parken alle Autos nicht mehr direkt vor dem Eingang.</p> <p><b>Die Antwort des Fachbereichs Ordnung lautet:</b></p> <p>Die Kontrollen durch die Verkehrsaufseher erfolgen an allen Schulen zu den Hol- und Bringzeiten. Es können nicht alle Schulen gleichzeitig kontrolliert werden.</p>	
3	<p><b>Unbekannt, GGS Pleiser Wald</b></p> <p>Die Toiletten sind alt und zum Teil schwer zu drücken. Gibt es auch kleinere Toiletten für die Erstklässler</p> <p><b>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Die meisten Toiletten sind schon etwas älter und werden nach und nach ausgetauscht.</p>	
4	<p><b>Karla Macke, EGS Hangelar</b></p> <p>Bei uns an der Schule gibt es ein Schild für die 30er-Zone. Aber niemand hält sich daran. Kann man dagegen etwas tun?</p> <p><b>Die Antwort des Fachbereichs Ordnung lautet:</b></p> <p>Es wird eine Geschwindigkeitsmessung in diesem Bereich vorgenommen. Je nachdem, welches Ergebnis erzielt wird, erfolgt eine Bitte an die Polizei, dort zu „blitzen“.</p>	
5	<p><b>Daphne Odeh und Dave Leon John, KGS Meindorf</b></p> <p>Wir wünschen uns eine zweite Bank an der Bushaltestelle "Meindorf Schule" in Richtung Menden.</p> <p><b>Die Antwort der Verkehrsplanung lautet:</b></p> <p>Die Bushaltestelle „Meindorf“ Schule“ wird demnächst barrierefrei ausgebaut. Der Wunsch der Schüler ist aufgenommen worden und wird im Zuge des Haltestellenumbaus berücksichtigt.</p>	
6	<p><b>Daphne Odeh und Dave Leon John, KGS Meindorf</b></p> <p>Wir wünschen einen zweiten Basketballkorb auf dem Schulhof. Danke.</p>	

	<p><b>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Die Gestaltung des Schulhofes müsst ihr in der Schule besprechen. Änderungswünsche kann die Schulleitung dann der Stadt mitteilen.</p>	
7	<p><b>Daphne Odeh und Dave Leon, KGS Meindorf</b></p> <p>Wir wünschen, dass die Autos an der Schule langsamer fahren.</p> <p><b>Die Antwort des Fachbereichs Ordnung lautet:</b></p> <p>Auf der Hauptstraße (L16) werden von der Polizei regelmäßig Geschwindigkeitsüberwachungen vorgenommen. Wenn jemand zu schnell fährt und „geblitzt“ wird, muss eine Strafe gezahlt werden.</p>	
8	<p><b>Timon Olschowka, KGS Meindorf</b></p> <p>Wir wünschen uns, dass die Kletterspinne auf dem Ascheplatz repariert wird.</p> <p><b>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Der Bauhof ist bereits dabei, die Kletterspinne zu reparieren. Hierfür sind noch Ersatzteile beim Hersteller zu bestellen.</p>	
9	<p><b>Ariana Torshizi-Moghaddam, Fritz-Bauer-Gesamtschule</b></p> <p>Wie ist es so als Kindersprecher.</p> <p><b>Die Antwort von Gabriel Weiser lautet:</b></p> <p>Es ist sehr interessant und macht viel Spaß, unsere Anliegen zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.</p>	
10	<p><b>Johanna Schlereth und Henri Mahieddine, GGS Pleiser Wald</b></p> <p>Wir wünschen uns neue Fußballtore, die auch im Boden festgemacht sind. Dort, wo der Fußballplatz ist, wünschen wir uns einen Gummiboden mit eingezeichneten Linien.</p> <p><b>Die Antwort vom Fachdienst Jugendarbeit lautet:</b></p> <p>Feste Tore auf dem Schulhof anzubringen ist sehr schwierig. Der Schulhof soll ja für viele Aktivitäten genutzt werden. Der Fußballplatz (geteilter Platz) gehört nicht zum Schulgelände. Auch hier kann kein Fußballfeld eingerichtet werden.</p>	
11	<p><b>Joel Gomes, KGS Sankt Martin Mülldorf</b></p> <p>Ist es an der KGS Sankt Martin möglich Fangnetze zu spannen, wo regelmäßig Fußball gespielt wird. Viele Bälle landen nämlich auf angrenzenden Grundstücken und in Bäumen, was in der Vergangenheit zu Beschwerden führte.</p> <p><b>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Der Bauhof teilt mit, dass dort nach neuer Norm Netze nicht angebracht werden dürfen. Es muss zuerst geprüft werden, ob Zäune aufgestellt werden können.</p>	
12	<p><b>Amelie Greve, KGS Meindorf</b></p> <p>Ich schlage den Einsatz von Schülerlotsen gegen Streitigkeiten an der Bushaltestelle vor.</p> <p><b>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Dieses Anliegen wurde an eure Schulleitung weitergegeben, da die Stadt hierauf keinen Einfluss hat. Vielleicht macht ihr auch mal eine Aktion mit der ganzen Schule über das Verhalten an Bushaltestellen.</p>	
13	<p><b>Amalie Greve, KGS Meindorf</b></p> <p>Ich schlage vor, Spielzeug für die Pausen zu kaufen.</p>	

	<p><b>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Über deine Schulleiterin kann der Bedarf für Anschaffungen der Schulen angemeldet werden. Hierzu zählen auch Spielsachen für die Pausen.</p>	
14	<p><b>Amalie Greve, KGS Meindorf</b></p> <p>Ich wünsche mir längere Pausen an der Schule.</p> <p><b>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Darauf hat die Stadt keinen Einfluss. Wir sind nur zuständig für das Schulgebäude, die Ausstattung der Schulen, für die Hausmeister und die Schulsekretärinnen.</p>	
15	<p><b>Amalie Greve, KGS Meindorf</b></p> <p>Die Schulwege müssen mehr geschützt werden. Die Autos sollen langsamer fahren und die Büsche (teils mit Dornen) zurückgeschnitten werden, damit sie nicht auf die Gehwege ragen und diese dadurch sehr schmal werden. Das ist besonders an der Bushaltestelle "Siegstraße" so.</p> <p><b>Die Antwort des Fachbereichs Ordnung lautet:</b></p> <p>An dieser Stelle wird regelmäßig die Geschwindigkeit von Autofahrern kontrolliert und auch geblitzt. Von Mitarbeitern des Ordnungsamtes und auch der Polizei wird das Hol-, Bring- und Parkverhalten von Autofahrern (meistens Eltern) kontrolliert. Durch den Bauhof werden überhängende Äste und Sträucher regelmäßig beigeschnitten.</p>	
16	<p><b>Ahmed El Khaly GGS Max und Moritz Menden Siegstraße:</b></p> <p>Wir können unsere Heizung nicht regulieren, es gibt kein Thermostat. Die Heizung ist immer heiß.</p> <p><b>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>In deiner Schule gibt es überwiegend Thermostatköpfe an Heizungen, die nicht eingestellt werden können. Sprich mal mit deiner Schulleiterin, ob diese Thermostatköpfe weiterhin so gewollt sind. Ist das nicht der Fall, können wir auf Antrag deiner Schulleiterin prüfen, ob diese Thermostatköpfe gegen einstellbare ausgetauscht werden können.</p>	

## Anlage 3: Schreiben an Fraktionen zur "Gestaltung der Marktplatte"

Kinder- und Jugendparlament der Stadt Sankt Augustin,  
Markt 1, 53757 Sankt Augustin

An die Fraktionen der Stadt Sankt Augustin



Sankt Augustin, den 14.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Zeitungsbericht im Generalanzeiger über die Sitzung des Sankt Augustiner Zentrumsausschuss vom 09.11.2017, mit der Überschrift „Streit um Zentrumsentwicklung“ hat mich bewogen im Namen des Kinder- und Jugendparlaments an Sie zu schreiben und das Kindrecht auf Mitreden bei den Dingen, die uns direkt betreffen und damit das Recht auf Mitbestimmung auch für ein kinder- und jugendfreundliches urbanes Zentrum wahrzunehmen.

Wir haben Angst, dass unsere Anliegen verloren gehen. Das ist sehr schade. Vor allem fragen wir uns „Was passiert mit den auf der Marktplatte befindlichen Spielgeräten?“ Das KiJuPa hatte einen maßgeblichen Anteil bei der Planung der Spielgeräte.

Das KiJuPa vertritt die Interessen aller Kinder- und Jugendlichen in Sankt Augustin und fordert hiermit alle Beteiligten auf, in der Sondersitzung am 29.11.2017 Entscheidungen zu treffen die die Marktplatte barrierefrei und kinderfreundlich macht.

Wir sind gerne bereit weiter unsere Ideen mit einzubringen.

Bitte leiten Sie den Brief an die Mitglieder der Fraktion weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriel Weiser  
Sprecher KiJuPa

---

**Kinder- und Jugendparlament Sankt Augustin:**

Stadt Sankt Augustin, Fachbereich Kinder, Jugend und Schule,  
Stadtjugendring Sankt Augustin e.V.,

Christina Jung Tel.: 02241 / 243 590  
Jürgen Misch Tel.: 02241 / 205 212

Stadtverwaltung Sankt Augustin, Markt 1, 53757 Sankt Augustin

Homepage: [www.kijupa.de](http://www.kijupa.de)

E-Mail: [kijupa@kijupa.de](mailto:kijupa@kijupa.de)

# Anlage 4: Umfrage zur Toilettensituation an der KGS Hangelar

**1** Toilettenregeln der EGS und KGS Hangelar

**Wir benutzen unsere Toiletten ordentlich:**

Ich halte den Boden sauber.

Ich verstopfe die Toiletten nicht.

Ich lasse die Wände sauber.

Ich halte das Waschbecken und den Spiegel sauber.

Ich wasche mir die Hände.

entworfen vom Klassensprecherrat der EGS und KGS Hangelar

Im Herbst 2016 haben wir mit der EGS an unserer Schule Toilettenregeln erstellt.

**Unsere Toiletten sollten sauberer werden.**

Nachdem alle Klassen darüber gesprochen haben, wurden die Regeln in den Toiletten aufgehängt.

Ab dann waren sie für alle Kinder gültig.

**2**

**Ein halbes Jahr später – Frühling 2017:**

**Wir Kinder an der KGS wollten wissen:**

**Sind die Toiletten nun sauberer als im Herbst 2016?**

**Sind die Kinder zufriedener mit dem Zustand der Toiletten?**

**3**

**Daher haben wir uns eine Umfrage für alle Kinder ausgedacht:**

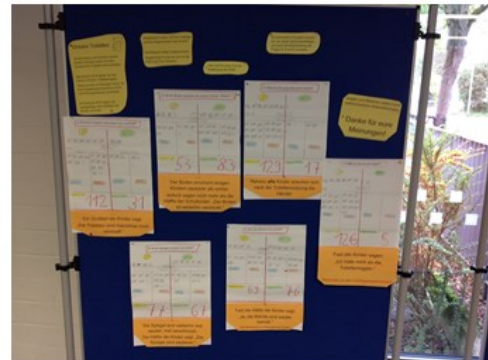
**Jede Toilettenregel wurde mit einer Frage beachtet!**

(Ja/ Nein-Antworten)

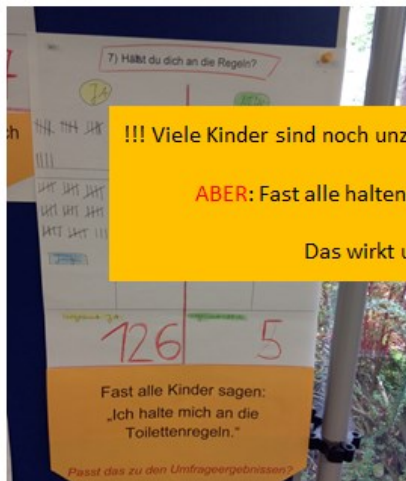
**4**

Alle Klassen haben den Fragebogen beantwortet.

Hier sind einige unserer Ergebnisse:



**5**



**!!! Viele Kinder sind noch unzufrieden mit der Sauberkeit.**

**ABER: Fast alle halten sich an die Regeln!!!**

Das wirkt unlogisch!

**6**

**Wir haben in diesem Schuljahr begonnen, in den Toiletten noch mal Tipps zur Sauberkeit zu geben:**

Vor allem ist eines klar:

**Das Mittel gegen „Verstopfung“: ABZIEHEN!**

Schon abgezogen?

Bitte immer **abziehen!**

**Abziehen, ABZIEHEN, abziehen!**

**Dran denken: ABZIEHEN!**

**7**

**Zusätzlich** gab es noch einige Fragen, bei denen man nachdenken musste:

**Was machst du, wenn du jemanden siehst, der die Regeln nicht beachtet?**

(Du kannst mehr als 1 Kreuz machen **und** schreiben!)

- \_\_\_\_\_
- Ich halte Blickkontakt mit dem Kind.
- Ich spreche das Kind an.
- Ich sage einer Lehrerin, einem Lehrer oder dem Hausmeister Bescheid.
- Ich gucke weg, weil \_\_\_\_\_
- Ich habe das noch nie erlebt.

**8**

Die Antworten der Kinder hierauf verarbeiten wir gerade in Rollenspielen, die wir der Schulgemeinschaft vorspielen wollen.

**Vielleicht trauen sich dann mehr Kinder andere Kinder anzusprechen, wenn diese gegen eine Regeln verstoßen.**

## Anlage 5: Ideensammlung „Respektvoller Umgang miteinander – Recht auf Gleichbehandlung“

- Aktion auf der Marktplatte
- Video drehen
- In der Schule zum Thema ein großes Bild machen
- Klassenregeln aufstellen
- Vertrag sich an die Regeln zu halten
- Kreis bilden mit Zacken für respektvollen Umgang
- Umfrage machen
- Adventskalender mit guten Taten
- Buch zum Thema gelesen
- Heftchen gebastelt, 1. Hilfe gegen Streit
- Luftballons bemalen
- Aktion gegen Mobbing
- Plakat
- An Aktionen Schule gegen Rassismus beteiligen
- Was bedeutet Respekt?
- Interviews
- Theaterstück
- Ferienkalender zum Thema
- Nicht nur in der Schule!



### Zeitlicher Ablauf der Umsetzung

- **18.01.2018 Treffen** der Arbeitsgruppe im kleinen Ratssaal
- **05.02.2018 Start** der Umsetzung an den Schulen in Sankt Augustin
- **12.03.2018 Abfrage** Zwischenstand
- **25.04.2018 Ende** der Umsetzung Abgabe der Plakate zur Kinderratssitzung